

#digitale21 – Innovative Empfehlungen aus dem Jugendparlament



Im Rahmen der #digitale21 debattierte das Jugendparlament am 8. und 9. März 2018 im Rathaus von Bellinzona über die Intensivierung der Digitalisierung in der Schulbildung. Entstanden ist ein gemischtes Bild. So zeigten sich die Jugendlichen gegenüber der Integration von digitalen Instrumenten in den Unterricht teilweise skeptisch, sie sahen aber auch viele Chancen. Es brauche Investitionen in die Weiterbildung von Lehrkräften und Entwicklung von Anwendungen. Zudem sei eine Sensibilisierung der Familien für neue digitale und internetbasierte Anwendungen zur Unterstützung und Bereicherung der Lernerfahrung nötig. Die erarbeiteten Empfehlungen werden ins nationale Symposium #digitale21 vom 11. bis 13. April 2018 einfließen.

[Weitere Informationen](#)

Erfolgreiche Museumsnacht im Haus der Akademien



Über 1'000 Menschen fanden am 16. März 2018 den Weg ins Haus der Akademien: Die erste Museumsnacht beim Akademienverbund war ein voller Erfolg. Die Science Slams in der Cantina dell'Accademia waren gar so gefragt, dass Gäste abgewiesen werden mussten. Die Museumsnacht fand auch virtual Anklang: Über 54'000 Views und 2'600 Interaktionen auf Social Media. Zudem wurden die Videos zum Anlass 7'948-mal und insgesamt 18 Stunden lang angeschaut. Impressionen zum Anlass finden Sie in unserer Bildergalerie.

[Zur Bildergalerie](#)

Programm zur Citizen Science Konferenz online



Vom 3. bis 5. Juni 2018 findet in Genf die zweite internationale Citizen Science Konferenz zum Thema «Citizen Science: Empowering citizens, social innovation, scientific literacy» statt. Das vorläufige Programm ist nun online. Als Keynote Speaker konnte unter anderem Bruno J. Strasser von der Universität Genf gewonnen werden. Er leitet das Forschungsprojekt «The Rise of the Citizen Sciences: Rethinking Public Participation in Science». Organisiert wird die Konferenz vom Kompetenzzentrum Science et Cité.

[Zum Programm](#)

Wissenschaft braucht guten Journalismus



Schrumpfende Redaktionen, Fake News, Filterblasen: Die Medien stecken in einem tiefgreifenden Wandel. Auch wenn die Wissenschaftskommunikation ausserhalb der klassischen Medien floriert, fehlt im Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zunehmend der kritische, kompetent einordnende Blick der Medienschaffenden. Beim Podiumsgespräch «Die Wissenschaft braucht guten Journalismus» am 25. Mai 2018 präsentieren Forschende und Medienleute neue Ansätze für den Qualitätsjournalismus und diskutieren, wie im Medienwandel agiert werden soll. Die Veranstaltung wird von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) organisiert.

[Weitere Informationen](#)

Kulturerbe hervorheben



Das Kulturerbejahr 2018 hat zum Ziel, die Bedeutung und den Wert des Kulturerbes für den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Fortschritt in Erinnerung zu rufen. Der Wert liegt insbesondere in der Auseinandersetzung mit dem Überlieferten und der laufenden Interpretation und Transformation des Gegebenen. Wie das geht und worauf es ankommt, zeigt die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) in ihrem aktuellen Bulletin.

[Zum Bulletin der SAGW \(PDF\)](#)

Ausgezeichnete Alpenraum-Nachwuchsforscher



Am 2. März 2018 wurden an der Tagung Phil. Alp der Interakademischen Kommission Alpenforschung (IKAS) der Akademien der Wissenschaften Schweiz mit Maik Rehnus von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und Markus Staudinger von Agroscope zwei Nachwuchsforscher im Bereich der Entwicklungen im Alpenraum geehrt. Die Dissertation von Maik Rehnus liefert erste Empfehlungen für das Management der Lebensräume von Schneehasen. Markus Staudinger untersuchte in seiner Masterarbeit den Verbleib an der Grünerle durch Weidtiere.

[Weitere Informationen](#)

Erkenntnisse zur Autonomie in der Medizin



Mit einem mehrjährigen Veranstaltungszyklus «Autonomie in der Medizin» reflektieren die Zentrale Ethikkommission (ZEK) der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK) das Konzept der Autonomie und die Prämissen dahinter. Die Veranstaltung im Vorjahr war dem Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge gewidmet. Die SAMW hat nun die Erkenntnisse dieser Tagung in der Publikation «Autonomie und Fürsorge. Urteilsfähigkeit verlangt Urteile – von wem und nach welchen Kriterien?» veröffentlicht. Die nächste Tagung dieser Reihe findet am 15. Juni 2018 in Bern statt unter dem Titel «Autonomie und Digitalisierung: Ein neues Kapitel für die Selbstbestimmung in der Medizin?».

[Weitere Informationen](#)

Zusammenspiel von Selbstbestimmung und professioneller Verantwortung



Das informierte Einverständnis der betroffenen Person gilt heute als notwendige Voraussetzung, dass eine medizinische Massnahme umgesetzt werden kann. Allerdings sind Entscheidungssituationen in der Realität oft komplex, die Urteilsfähigkeit der Betroffenen kann eingeschränkt sein, der Patientenwille unklar bleiben. Welche professionellen Fähigkeiten und Strukturen fördern Selbstbestimmung auch unter erschwerten Umständen? Susanne Brauer, Vizepräsidentin der Zentralen Ethikkommission (ZEK) der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), hat fünf Thesen zum medizinischen Konzept der Autonomie und den damit verbundenen Herausforderungen entwickelt.

[Zum Bulletin der SAMW \(PDF\)](#)

Wettbewerb für MINT-Lehrpersonen



Alle zwei Jahre organisiert Science on Stage ein europaweites Festival, bei dem um die 450 Lehrpersonen aus 29 Ländern ihre erfolgreichen Unterrichtsideen im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) präsentieren. Dazu findet am Samstag, 17. November 2018 im Technorama in Winterthur ein nationaler Wettbewerb statt. Dort werden die besten fünf Projekte ausgewählt, die die Schweiz am Festival 2019 in Portugal vertreten dürfen. Anmeldungen für den Wettbewerb sind ab dem 1. April 2018 möglich.

[Weitere Informationen](#)

Kartoffeln gegen Kraut- und Knollenfäule schützen



Die Kartoffel ist eine der wichtigsten Ackerkulturpflanzen der Schweiz und wird jährlich auf knapp 11'000 Hektaren angebaut. Ein Ertrag von bis zu 30 Tonnen pro Hektare ist aber nicht selbstverständlich: Die Kraut- und Knollenfäule zerstört dafür, dass weltweit jährlich etwa 16 Prozent der Kartoffelernte zerstört wird – auch die Schweiz ist regelmässig betroffen. Das Factsheet «Neue Ansätze für den Schutz von Kartoffeln gegen die Kraut- und Knollenfäule» des Forums Genforschung der Akademien der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) zeigt auf, dass eine Kombination unterschiedlicher Ansätze entscheidend zu einem ertragreicheren und ökologischeren Kartoffelanbau in der Schweiz beitragen könnte.

[Factsheet «Neue Ansätze für den Schutz von Kartoffeln gegen die Kraut- und Knollenfäule» \(PDF\)](#)

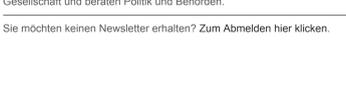
Sicherheit im Netz



Die Herausforderungen im Bereich Cybersecurity sind für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft vielfältig und weitreichend. Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) hat nun einen Cybersecurity-Beirat ins Leben gerufen, um passende Antworten auf die drängenden Fragen zu finden. Für die Öffentlichkeit verschafft SATW-Mitglied Bernhard M. Hämmerli von der Hochschule Luzern bei «Science at Noon» einen Einblick in das Thema. Die Veranstaltung findet am 24. April 2018 um 12.15 Uhr im Haus der Akademien statt.

[Vorstellung des Cybersecurity-Beirats der SATW](#)

Spielen für die Wissenschaft



Vor zehn Jahren ging das erste Computerspiel online, mit dem Laien die Wissenschaft vorantreiben konnten. Beim wissenschaftlichen Spiel «Eyewire» geht es beispielsweise darum, den Verlauf von Nervenenzellen in der Netzhaut der Maus zu kartieren. Mit heute rund 250'000 Registrierungen und 1'000 aktiven Spielerinnen und Spielern hat «Eyewire» eine der grössten Communities. Die 68-jährige Susanne Reber-Leutnegger aus Sissach ist dabei die zweifolgergrösste Spielerin. «Ich habe einen neuen Sinn im Leben gefunden, indem ich wieder Teil eines wissenschaftlichen Projekts wurde», sagt die promovierte Biologin. Und der Kontakt zu jüngeren Menschen in der Community hatte sie jung.

[Zum Horizonte-Artikel](#)

Innovationen aus Geistes- und Sozialwissenschaften

Was Forschung und Innovation verbindet, sind die Suche nach dem Neuen – und vom Neuen versprochen sich modernen Gesellschaften Wirtschaftswachstum, meint Markus Zürcher, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Damit schlägt er eine Brücke zur SAGW-Jahresversammlung im Mai 2017. Dort haben die Präsidentinnen und Präsidenten der sieben Sektionen der SAGW über die Innovation in ihrem Fachbereich berichtet. Diese Denkanstösse wurden nun in der Publikation «Innovation: Anregung/Impulse aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Ein Werkstattbericht» zusammengefasst.

[Publikation «Innovation – Anregung/Impulse aus den Geistes- und Sozialwissenschaften: Ein Werkstattbericht» \(PDF\)](#)

Massendaten und Gesundheit

Mehr und mehr werden unsere Bewegungen aufgezeichnet und medizinische Ergebnisse digitalisiert. Geht dies zulasten unserer Privatsphäre und wenn ja, zu welchem Preis? Abgesehen von rechtlichen und ethischen Fragen bleiben auch viele technische Aspekte, beispielsweise im Zusammenhang mit Cybersecurity oder Datenanalyse, ungeklärt. Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) diskutiert dies am 3. Mai 2018 an der Veranstaltung «Big data et santé, tous surveillés?» im Hotel Continental in Lausanne.

[Weitere Informationen \(auf Französisch\)](#)

Mobilität der Zukunft gestalten

Als Mitglied des «European Parliamentary Technology Assessment Network» organisierte das Kompetenzzentrum TA-SWISS im November 2017 die jährliche internationale EPTA-Konferenz im Verkehrshaus Luzern. Der Anlass stand unter dem Motto «Shaping the Future of Mobility». Ein wichtiges Ziel war es, zu eruieren, welche Gestaltungspotenziale der Politik im Bereich von Mobilität und Verkehrssteuerung überhaupt zur Verfügung stehen. Der Bericht zur Konferenz steht nun zum Download bereit.

[Bericht «Shaping the Future of Mobility» \(PDF\)](#)

Wildtier und Mensch im Naherholungsraum

In Naherholungsräumen von Städten herrscht reger Betrieb – teils gar in der Nacht. Wildtiere und deren Lebensräume geraten dadurch unter Druck. In stark frequentierten Gebieten sind Rehe weniger aktiv und für viele Wildtierarten ist der Lebensraum reduziert. Das Factsheet «Wildtier und Mensch im Naherholungsraum» der Parkforschung Schweiz der Akademien der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) zeigt, dass Wildruhezonen, eine eingeschränkte Erschliessung und die Lenkung der Besuchenden die Lebensbedingungen der Wildtiere verbessern.

[Factsheet «Wildtier und Mensch im Naherholungsraum» \(PDF\)](#)

Agenda

- #digitale21 Symposium**
11.–13. April 2018, SUPSI Campus Trevano, Lugano ->
- 19th Swiss Global Change Day**
19. April 2018, Campus Muristalden, Bern ->
- Science at Noon Fokus Digitalisierung (1): Cyber Security: vom Räuber- und -Polizei-Spiel zum strategischen Einsatz in Wirtschaft und Verteidigung**
24. April 2018, Haus der Akademien, Bern ->
- Focus City**
28. April 2018, Haus der Akademien, Bern ->
- Science at Noon Fokus Digitalisierung (2): Artificial Intelligence on stage: AlphaGo revisited**
2. Mai 2018, Haus der Akademien, Bern ->
- Big data et santé, tous surveillés?**
3. Mai 2018, Hotel Continental, Lausanne ->
- Wozu noch Geisteswissenschaften in einer technisch dominierten, digitalen Welt?**
16. April 2018, Lilienberg Unternehmerforum, Ermatingen ->
- Die Wissenschaft braucht guten Journalismus**
25. Mai 2018, Restaurant Zum Äusseren Stand, Bern ->
- ECSCA Conference 2018**
3.–5. Juni 2018, Salle communale de Plainpalais, Genf ->
- Autonomie und Digitalisierung: Ein neues Kapitel für die Selbstbestimmung in der Medizin?**
15. Juni 2018, Insepspital, Bern ->
- POLAR2018**
15.–26. Juni 2018, Davos Congress, Davos ->
- 1. Schweizer Landschafkongress**
23.–24. August 2018, Messe Luzern, Luzern ->

www.akademien-schweiz.ch